

Zwei Arten von Erinnerungen von I.I.

In der Bibel lesen wir viel über Erinnerung. Es gibt zwei Arten von Erinnerung. Die eine führt in den Tod, die andere zum Leben.

Erinnerung in den Tod (Mt.27:3-5)

Judas erinnerte sich an all seine Taten, aber diese Erinnerung führte in den Tod.

Erinnerung zum Leben (Mt.26:75)

Auch Petrus erinnerte sich, aber nicht seiner Taten sondern Gottes Reden. Das führte zum Leben.

Erinnerung als Ziel

Erinnerung als Ziel führt zur Tradition und damit zum Tod.

Israel kennt wohl sieben Feiertage als Erinnerungen an die Heilstaten Gottes. Die Erinnerung ist das Ziel. Doch diese Art von Erinnerung wird zur Tradition. Tradition ist das Gegenteil von Leben, weil sie an die Stelle des Leben von „gestern“ erinnert, aber das Leben lebt nur im heute.

Erinnerung als Weg

Ganz anders verhält es sich bei der Erinnerung als Weg. Hier dient die Erinnerung als Weg zum Leben. Erinnerung plus Glauben¹ führt aus der Vergangenheit in die Gegenwart.

Hier ein paar Bibelstellen die dies sehr veranschaulichen:

Die Erinnerung führt von Vergangenheit durch den Glauben in die Gegenwart:

Aus demselben Grund habe ich Timotheus zu euch gesandt, der mein lieber und getreuer Sohn ist in dem Herrn, damit er *euch erinnere* an meine Weisungen in Christus Jesus, wie ich sie überall in allen Gemeinden lehre. 1Kor 4,17

Ich *erinnere euch* aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, 1Kor 15,1

Denn *ich erinnere mich* an den ungefärbten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. 2Tim 1,5

Diese Bibelstellen sind nur Beispiele, dass Erinnerung kein Ziel sondern ein Weg ist, das Heil in der Gegenwart zu ergreifen, was in der Vergangenheit bezeugt wurde.

Wenn aus der Vergangenheit Gegenwart wird

Wenn aus der Vergangenheit keine Tradition werden soll sondern Leben, muss die Erinnerung mit Glauben vermengt werden. Erinnerung ohne Glauben führt zur Tradition und zum Tod. Erinnerung plus Glauben führt zu dir:

Damit deine Erwartung sich gründe auf den HERRN, erinnere ich dich heute daran, gerade dich. Spr. 22:19

¹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Der Glaube macht nicht nur aus der Vergangenheit Gegenwart sondern bringt das gegenwärtige Heil zu Dir! Erinnerung und Glaube führt zu *deiner Erfahrung*.

Das Zeugnis des Petrus

Petrus erinnert im 2. Brief die Heiligen (1:12,13,15). Er erinnert an die Stimme Gottes, die die Apostel gehört hatten (V.18). Aber weshalb erinnert er die Heiligen?

euch mit der Erinnerung aufzuwecken (V.13)

Wer auferweckt ist, **der macht die Kraft und die Anwesenheit unseres Herrn Jesus bekannt.** (V.16)

Die Erinnerung des Wortes Gottes durch den Heiligen Geist will *uns heute die Kraft und die Anwesenheit unseres Herrn Jesus bekannt machen*. Der Heilige Geist kann uns nur an die Wort Gottes erinnern. Aber dieses Wort soll mit Kraft verkündigt werden und die unsichtbare Anwesenheit Gottes durch Zeichen und Wunder sichtbar gemacht werden (1.Kor.12:6; Rö.15:18-19; Mk.16:15ff)

Kirchliche Tradition

Deutschland ist ein christliches Land mit christlichen Feiertagen. Doch diese wurden zur Tradition und führte die Kirche in den Tod. Wenn wir nun die Erinnerung mit Glauben vermengen, kann wieder Leben entstehen. Leben im Heute, leben für dich und das bedeutet: ERWARTUNG gegründet auf den Herrn und nicht auf Traditionen. Denn Tradition ist der Tod - der Herr ist das Leben und das will er dir *heute* geben (2.Kor.6:2).

Weihnachten

Weihnachten bedeutet: **Die Gnade ist erschienen (Tit.2:11). Sie erzieht uns, die weltlichen Begierden zu verleugnen, damit wir vernünftig, gerecht und fromm in dem jetzigen Zeitabschnitt leben mögen (V.12)**

In Jo.1:16,17 können wir lesen:

Aus Seiner Vervollständigung haben wir alle erhalten, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, Gnade und Wahrheit sind jedoch durch Jesus Christus geworden.

Hier wird Mose und Christus verglichen: Gesetz und Gnade. Aber warum wird hier die „Wahrheit“ mit erwähnt? Ist denn das Gesetz Gottes keine Wahrheit (Ps.119:142)? Doch, aber Paulus erklärt uns in Rö2:20 den Unterschied zwischen der Wahrheit des Gesetzes und der Wahrheit die Christus ist: **weil du die Form der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hast!**

Das Gesetz ist nur die Form in der die Wahrheit ist, aber die Form ist tot (2.Kor.3:6b). Die Wahrheit, die in Christus ist ist Leben. Mit anderen Worten: Das Gesetz zeigt dir was Wahrheit ist aber die Gnade führt uns in die Wahrheit hinein. Diese Wahrheit erfahren wir als reale Wirklichkeit, die uns frei macht **die weltlichen Begierden zu verleugnen**.

Karfreitag

Karfreitag bedeutet: **Der sich selbst für uns dahin gegeben hat, um uns von jeder Sünde zu befreien (Tit.2:14; 1.Pe.2:24)**

Ostern

Ostern bedeutet:

**Jedoch nach Meiner Auferweckung werde Ich euch nach Galiläa vorangehen. (Mk.14:28)
Siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Äons. Amen! (Mt.28:20)**

Seit „Ostern“ gehen wir heute und morgen dort hin, wo Jesus „gestern“ schon war, denn er ging uns voraus. Weil wir ihm folgen, war er schon in dieser Situation. Nun geht er ein zweites Mal MIT UNS dort hin und dort durch. Warum? Erst hat er diese Weltsituation überwunden nun sollen WIR sie mit ihm überwinden. Weil er auferstand überrascht ihn nichts in unserem Leben. Denn vor 2000 Jahren durchlebte er unser Leben (Hb.2:17; 4:15; 12:3).

Himmelfahrt

Himmelfahrt bedeutet: **Darum heißt es (Psalm 68,19): »Er ist aufgefahren zur Höhe... und hat den Menschen Gaben gegeben.«** Eph. 4,8

Jesus fuhr zum Himmel damit der Vater den Heiligen Geist über alle Menschen ausgießen konnte und diese die Gaben des Geistes erhalten können. (Wer die Geistesgaben leugnet muss auch den Geist leugnen, denn beides gibt Gott den Menschen durch die Himmelfahrt!²)

Pfingsten

Pfingsten bedeutet:

- mit einer Taufe getauft zu sein, die mir die Kraft des Heiligen Geistes gibt, die Kraft mit der Jesus von den Toten auferweckt wurde (Rö.8:11) die ich täglich in Anspruch nehmen soll (Ph.3:10; Eph.1:19,20; 6:10; Kol.1:11).
- Mit Feuer getauft zu werden, das mich verzehrt und mir alles nimmt, das nichts mehr mein Eigen ist (Ap.2:44-45).

Reformationstag

Am Reformationstag sollten wir uns erinnern, dass alle Reformation gescheitert sind. Weder Martin Luther noch John Wesley konnten ihre Kirchen reformieren.

Gott reformierte nicht den Alten Bund sondern schaffte ihn ab und gab uns in Christus einen Neuen Bund des Blutes und des Geistes.

Gott arbeitet nicht mit Gemeindeerneuerung sondern mit Erweckung.

Denn der Herr sagt:

Niemand reißt von einem neuen Kleid ein Stück als Flicker ab und flickt ihn auf ein altes Kleid. Wenn aber doch, würde er das neue nur zerreißen und der Flicker vom neuen würde mit dem alten Kleid nicht übereinstimmen.

(Lk.5:36ff)

Eine Erweckung wird entweder durch das Alte getötet oder verlässt das Alte und formt ein neues Gefäß. Weil das Alte mit dem Neuen nie übereinstimmt verändern nur Revolution unser Leben:

Die Tempelreinigung (Jo.2:14-17)

Vor der Tempelreinigung war der Tempel ein Gebets- u. ein Kaufhaus. Nach der Reinigung war es nur noch ein Gebetshaus. Wodurch geschah die Reinigung? Durch Gewalt, durch Hass, durch augenblickliches Handeln.

Wenn Liebe nicht hassen kann wird sie das nicht tun können:

ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

wegwerfen hat seine Zeit

zerreißen hat seine Zeit

töten hat seine Zeit (Pred.3:1ff)

Das ist keine Reformation sondern Revolution!

Während der Reformator altes ausbessert, *zerstört* der Revolutionär das Alte und baut Neues auf.³

² [Näheres dazu in dieser Botschaft](#)

³ [Näheres dazu in dieser Botschaft](#)

Bußtag

Bedenke nun, wovon du abgefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle stoßen, wenn du nicht Buße tust! (Off.2:5,16,21; 3:3,19)

Als der Herr auf der Erde war forderte er die *einzelnen* Menschen auf Buße zu tun. Aber vom Himmel her fordert der auf den Thron Sitzende *seine Gemeinden* auf Buße zu tun. Als Er „im Fleisch“ war richtete Jesus seine Buße an die Menschen aus Fleisch und Blut.

Aber als der im Himmel Sitzende ruft er nur die aus Geist geborenen auf, sein Gemeinde, Buße zu tun!. Der letzte Bußeruf vom Himmel richtete sich an seine Gemeinde.

Am Bußtag sollten wir uns erinnern, wovon die Kirchen und Gemeinden abgefallen sind und sie sollten dahin zurück kehren, was Jesus und die Apostel geboten hatten⁴, sonst erwartet die Kirchen und Gemeinden ein schlimmes Ende! Dies ist keine Drohung sondern eine traurige Tatsache in der Kirchengeschichte:

Tausende Gemeinden, alleine in Ägypten hat der Herr mehr als 30 000 leuchtenden Kirchen von ihrer Stelle gerückt. Alle Länder wo heute der Islam herrscht waren früher christliche Länder! Der Herr hat sie alle in die Hand des Teufels gegeben, weil sie von ihren Götzendienst nicht ließen und der Heilige Geist sich aus ihnen zurück zog. Das gilt nicht nur für die katholische oder orthodoxen Kirchen sondern auch die koptische Kirche, wo bis heute nur Tod und Götzendienst herrscht.

Erntedankfest

ist abgeleitet von den jüdischen Laubhüttenfest.

Das Erntedankfest ist nicht ein Fest wo wir Gott für die gute Schöpfung danken sollen sondern:

Ihr sollt am ersten Tage Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmwedel und Zweige von Laubbäumen und Bachweiden und sieben Tage fröhlich sein vor dem HERRN, eurem Gott, dass eure Nachkommen wissen, wie ich die Israeliten habe in Hütten wohnen lassen, als ich sie aus Ägyptenland führte. Ich bin der HERR, euer Gott (3.Mose 23:33ff).

Wir sollen als Christen fröhliche Menschen sein, weil Gott das will (Ap.14:17b)! Wir sollten als Christen wissen, das wir keine Heimat auf der Erde haben, so wie Ägypten keine Heimat der Israeliten war. Wir leben auf der Erde aber unsere Wohnstätte ist im Himmel. Hier ist nicht unser zu Hause, nicht unser Vaterland. Unsere Mutter ist nicht die Erde sondern das himmlische Jerusalem (Gal.4:26).

Totensonntag

Totensonntag bedeutet: dass ich den Tod nie zu Gesicht bekomme (Mt.16:28; Jo.5:24), weil ich nicht sterbe sondern entschlafe (Mt.27:52; 1.Kor.15:18).

Advent

ausschauend nach der glückseligen Erwartung und der Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes unseres Retters Jesus Christus (Tit.2:13)

Advent bedeutet:

Ohne Heiligung wird kein Christ den Herrn sehen, wenn er kommt. (1.Th.3:13; 2.Pe.3:11,14!)

⁴ Mt.28:20; Jo.15:14; 1.Kor.14:37

Vom Gestern zum Heute

Erinnerung heißt: Das geschah gestern oder vor 2000 Jahren für mich. Glauben heißt: Das geschieht heute mit mir.

Gestern geschah alles für dich, damit du heute und morgen bis zum Tag der Entrückung nicht mehr zu Schanden werden sollst - weder an deinem Geist noch an deiner Seele und nicht an deinem Leib (1.Th.5:23).

Fürchte dich nicht, denn du sollst nicht zuschanden werden; schäme dich nicht, denn du sollst nicht zum Spott werden, sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und der Schmach deiner Witwenschaft nicht mehr gedenken. (Jes.54:4)

wie ich sehnlich warte und hoffe, dass *ich in keinem Stück zuschanden werde*, sondern dass frei und offen, wie allezeit so auch jetzt, *Christus verherrlicht werde an meinem Leibe*, es sei durch Leben oder durch Tod. (Ph.1:20)

Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.

Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.« (Rö.10:10,11).

Damit deine Erwartung sich gründe auf den HERRN, erinnere ich dich heute daran, gerade dich.

Erinnere dich damit du glauben kannst. Glaube damit du heilig leben kannst. Lebe heilig damit Zeichen und Wunder geschehen..